

Ergebnisprotokoll Beirat für Menschen mit Behinderung des Bezirkes Lichtenberg

Beiratssitzung vom: 21.09.2021, Beginn: 16.00 Uhr, Ende: 18.00 Uhr

Sitzungsort: Online-Sitzung

Versammlungsleitung: Annabell Haas-Krahé

Protokollantin: Annika Möller

Top	Ergebnis	Verantwortlich
1	<p><i>Bestätigung der Tagesordnung und Bestätigung des Protokolls der Juli-Sitzung</i></p> <p>Die vorliegende Tagesordnung wurde besprochen. Die Tagesordnung wird nicht geändert. Ergebnis der Abstimmung zur Tagesordnung:</p> <ul style="list-style-type: none">- 15 Ja-Stimmen- 0 Nein-Stimmen- 0 Enthaltungen <p>Frau Haas-Krahé nimmt für den TOP 6 „Sonstiges“ eine Frage von Herrn Pflughaupt auf. Herr Pflughaupt fragt, wie lange sich der Beirat noch online trifft. Er möchte sich gern wieder in Präsenz treffen.</p> <p>Das Protokoll der Juli-Sitzung wurde besprochen. Es gibt keine Ergänzungen. Ergebnis der Abstimmung zum Protokoll:</p> <ul style="list-style-type: none">- 15 Ja-Stimmen- 0 Nein-Stimmen- 0 Enthaltungen	Frau Haas-Krahé
2	<p><i>Haupt-TOP: Inklusionswoche 2022 – Bericht der Arbeitsgruppe + Diskussion</i></p> <p>Die Arbeitsgruppe „Inklusionswoche 2022“ hat zweimal online getagt. Die Inklusionswoche ist vom 2. bis zum 8. Mai 2022 angedacht. Als Verlängerungsoption wäre folgender Zeitraum denkbar: 9. – 15. Mai 2022</p> <p>Die AG hat einen Zeitplan und einen Finanzierungsplan zur Organisation der Inklusionswoche 2022 erstellt. Der Zeitplan und der Finanzierungsplan werden dem Protokoll angehängt.</p> <p>Frau Kaup erläutert, dass es Schwierigkeiten bei der Finanzierung der Inklusionswoche geben könnte. Alle fünf Jahre finden die Wahlen der Bezirksverordnetenversammlungen und des Abgeordnetenhauses statt. Zeitgleich finden die Verhandlungen zum neuen Haushalt statt. Die Verhandlungen dauern vermutlich bis zum Juni 2022 an. Bis dahin sollen nur wichtige Ausgaben getätigt werden. Das Bezirksamt würde 10.000 Euro zur Verfügung stellen. Ebenso könnte man wieder finanzielle Mittel bei der Aktion Mensch beantragen. Folgende Positionen sind bei der Finanzierungsplanung wichtig:</p>	alle Beiratsmitglieder

	<p>Öffentlichkeitsarbeit, Gebärdensprachdolmetschung Bei den Veranstaltungen könnte man sich an dem Programm 2020 orientieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzert - Markt der Möglichkeiten + Sporttag - Kulturtalk vom EJF etc. <p>Das Programm von 2020 wird mit dem Protokoll verschickt.</p> <p>Für das Konzert fragt Herr Koellner, ob eine Trommlergruppe für gehörlose Menschen auftritt. Des Weiteren fragt er, wie es mit der Versicherung bei Schadensfällen aussieht. Für die Organisation der Inklusionswoche müsste ein Träger gefunden werden. Es gibt auch die Möglichkeit, dass die Organisation von mehreren Trägern übernommen wird. Oder es finden sich mehrere Verantwortliche für die einzelnen Programmpunkte.</p>	
3	<p><i>Bericht der Beauftragten für Menschen mit Behinderung</i> Der Bericht der Beauftragten liegt dem Protokoll als Anlage bei.</p> <p>Frau Kaup erläutert, dass die Auflösung des Beirates vermutlich bei der nächsten Beiratssitzung erfolgt, je nachdem ob sich das neue Bezirksamt konstituiert hat oder nicht.</p> <p>Frau Kaup würde im nächsten Jahr einen Input zum neuen Landesgleichberechtigungsgesetz (LGBG) geben.</p>	Frau Kaup
4	<p><i>Berichte aus den AGs</i> Die Arbeitsgruppe „Sport für Menschen mit Behinderung“ hat sich getroffen. Das Thema wird in der nächsten Beiratssitzung behandelt.</p> <p>Frau Kaup berichtet, dass ein zweiter Austausch zum Thema „Barrierefreiheit“ mit Mitarbeitern des Straßen- und Grünflächenamt (SGA) stattgefunden hat. Bei dem Austausch ging es auch um barrierefreie Spielplätze. In Berlin gibt es keinen barrierefreien Spielplatz in öffentlicher Hand. Insgesamt müsste dafür mehr Geld zur Verfügung gestellt werden. Weiterhin erzählt Frau Kaup, dass sie mehr an Bauprojekten beteiligt wird. Frau Kaup wird seit einiger Zeit bei Kunst am Bau – Projekten beteiligt. Beiratsmitglieder können sich gerne hieran beteiligen.</p>	alle Beiratsmitglieder
5	<p><i>Berichte aus den Gremien</i> Herr Svojanovsky berichtet vom Freiwilligenrat. Am 5. November findet die Verleihung der Bürgermedaillen im Kulturhaus Karlshorst statt.</p> <p>Frau Herzog hat an der letzten Sitzung des Gesundheitsbeirates teilgenommen. Sie hat vorgeschlagen, in der nächsten Legislaturperiode das Thema „Barrierefreiheit im Gesundheitswesen“ im Gesundheitsbeirat zu behandeln:</p>	alle Beiratsmitglieder

	<p><i>Dabei soll nicht nur an die Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer und Nutzer*innen mit Rollatoren gehen. Auch an die Sehbehinderten, Gehörlosen und Menschen die auf Leichte Sprache angewiesen sind.</i> Zitat aus einer E-Mail von Frau Herzog.</p> <p>Frau Herzog hat ebenfalls an der letzten Sitzung des Bürgerhaushalts teilgenommen. Sie schlägt vor, dass an den Haltestellen generell geprüft werden sollte, ob Fahrradbügel angebracht werden können. <i>Es werden so oft Fahrräder an den Geländern der Haltestellen angeschlossen, die dann die mobilitätseingeschränkten Bürger*innen behindern.</i> Zitat aus einer E-Mail von Frau Herzog. Frau Herzog äußert die Bitte, dass sich der neue Beirat mit diesem Thema beschäftigt.</p> <p>Frau Möller erzählt, dass sie an der letzten Sitzung des Teilhabebeirates teilgenommen hat. Im Widerspruchsbeirat seien noch Plätze frei.</p> <p>Frau Kaup und Frau Haas-Krahé haben sich gemeinsam die letzte Bezirksverordnetenversammlung (BVV) angeschaut. Sie haben sich gefragt, warum der Livestream nicht untertitelt wird. Auch eine Gebärdensprachdolmetschung wird bei der BVV nicht angeboten. Die Barrierefreiheit muss auch in Gremien berücksichtigt werden. Es wird Kontakt mit dem BVV-Vorstand aufgenommen.</p> <p>Für die monatliche Gehörlosensprechstunde im Bürgeramt 2 besteht weiterhin eine hohe Nachfrage. Ab Januar 2022 soll das Angebot auf drei Stunden ausgebaut werden (15-18 Uhr). Der Bezirk hat mit dem Angebot der Gehörlosensprechstunde ein Alleinstellungsmerkmal in Berlin.</p> <p>Es wird angeregt, im nächsten Jahr den Bezirksbürgermeister und die neuen Stadträte einzuladen.</p>	
6	<p><i>Sonstiges</i> Herr Hannig und Frau Kaup berichten von dem Termin in der Carl-von-Linné-Schule. An dem Termin nahmen auch Elke Breitenbach, Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, und Frau Funke, Mitarbeiterin der bezirklichen Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung teil.</p> <p>Frau Geelhaar erzählt, dass in der Wohngemeinschaft „Bahnhofstraße“ der Stephanus gGmbH aktuell Plätze frei sind. Sie schreibt dazu eine E-Mail an die Geschäftsstelle des Beirates.</p> <p>Es wird darüber gesprochen, ob die nächste Beiratssitzung in Präsenz stattfindet. Hierfür wird ein großer Raum benötigt.</p>	alle Beiratsmitglieder

<p>Frau Günther fragt bei den Lichtenberger Werkstätten in der Bornitzstraße nach, ob der Beirat den Versammlungssaal nutzen könnte. In den LWB gilt die 3G-Regel bei Versammlungen: getestet, genesen oder geimpft.</p> <p>Am 13. September 2021 fand ein Kiezspaziergang zum Thema „Barrierefreiheit“ im Weitlingkiez statt. Der Termin wurde von Patricia Holland-Moritz (SPD) initiiert. Bei Interesse kann das Protokoll zum Kiezspaziergang mit dem Sitzungsprotokoll verschickt werden.</p> <p>Frau Herzog erzählt, dass bei den Wahlhelfer:innen-Schulungen kaum Abstand gehalten wurde. Die Übung hat in einem nicht barrierefrei zugänglichen Raum stattgefunden.</p> <p>Frau Haas-Krahé weist auf den Workshop „Periode ist politisch!“ mit Franka Frei am 8. Oktober 2021 hin.</p> <p>Am 3. Dezember 2021 findet die Verleihung des Lichtenberger Inklusionspreises statt.</p> <p>Die nächste ordentliche Sitzung findet am Dienstag, 16. November 2021 statt. Das Thema der nächsten Beiratssitzung lautet: „Sport für Menschen mit Behinderung“.</p>	
---	--

Anlage

- Bericht der Beauftragten zur Sitzung des Beirats von und für Menschen mit Behinderung am 21. September 2021

Bericht der Beauftragten zur Sitzung des Beirats von und für Menschen mit Behinderung am 21. September 2021

Bewerbungen für neuen Beirat ab sofort möglich

Mit den Wahlen des neuen Abgeordnetenhauses und der Bezirksverordnetenversammlungen endet auch die Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderung. Für die 18. Legislaturperiode können sich interessierte Menschen mit Behinderungen, Träger und Vereine der Inklusionshilfe bis zum **29. Oktober 2021** bei der Beauftragten für Menschen mit Behinderung, Daniela Kaup, melden.

Für die Bewerbung gibt es ein Formular. In dem Formular stehen verschiedene Behinderungsarten zur Verfügung, um im Beirat ein breites Spektrum abzudecken. Es ist auf der Internetseite der Beauftragten eingestellt.

Bewerbungen für Inklusionspreis ab sofort möglich

Auch in diesem Jahr vergibt das Bezirksamt Lichtenberg den Lichtenberger Inklusionspreises. Das Thema lautet diesmal: Inklusion durch Ehrenamt. Vorgeschlagen werden können Träger und Vereine, die Menschen mit Behinderungen ermöglichen ein Ehrenamt auszuüben.

Begründete Vorschläge können bis Freitag, 15. Oktober 2021, per E-Mail oder per Post an die Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Daniela Kaup, geschickt werden.

Die Verleihung des Inklusionspreises findet voraussichtlich am **Freitag, 3. Dezember 2021**, dem Internationalen Tag für Menschen mit Behinderung, statt.

Landesgleichberechtigungsgesetz (LGBG)

Letzten Donnerstag wurde das LGBG im Plenum des Abgeordnetenhauses verabschiedet. Sobald es im Gesetz- und Verordnungsblatt erscheint, ist es gültig.

Es gibt viele Verbesserungen. Z.B. haben jetzt auch gehörlose Eltern Anspruch auf eine Verdolmetschung, wenn sie beispielsweise an Elternsprechtagen teilnehmen. Leichte Sprache wurde mit ins LGBG aufgenommen. Wenn z.B. ein Bescheid in der Amtssprache nicht verständlich ist, muss die sachbearbeitende Person den Bescheid erklären.

Andere Dinge stimmen nicht mit der UN-BRK überein: Der Landesbeirat wird noch immer nicht als beratendes Gremium in Prozesse des Senats eingebunden (§17).